



## Besuch der Bayerische Landesgartenschau in Freyung

mit Abstechern zu typischen Lokalitäten im Bayerischen Nationalpark am 16./17. Juni

Seit 2017 befasst man sich in Freyung mit der „Bayerischen Landesgartenschau 2022“, die Corona-bedingt erst heuer stattfinden kann. Diese höchstgelegene Landesgartenschau Bayerns wird am 16. Juni unser Reiseziel sein. Die vielfältige Flora und Fauna dieser Region werden uns in einer Führung nähergebracht werden.

Wenige Kilometer entfernt liegt der Luftkurort Grafenau, die älteste Stadt im bayerischen Wald, wo wir unser Quartier beziehen. Nach dem Einchecken am Nachmittag erreichen wir nach kurzer Weiterfahrt gegen 15.30 Uhr das Hans-Eisenmann-Haus, dem Herzstück des Nationalparkzentrums, in dem eine interaktive Dauerausstellung über die Entstehung des Nationalparks informiert. In einer etwa einstündigen Tour geht es über einen Holzsteg in 8 bis 25 Meter Höhe durch den Bayerischen Wald mit 6 didaktischen Stationen und herrlicher Aussicht. Zurück in Grafenau ist ein gemeinsames Essen gegen 19 Uhr geplant.

Am 17. Juni steht nach dem Frühstück um 8.30 Uhr eine Stadtführung durch den Luftkurort Grafenau an. Der erste schriftliche Nachweis über Grafenau stammt aus dem Jahre 1255. Bereits im Jahre 1376 gewährte Kaiser Karl IV. dem Ort die Gunst, als einzige Stadt im Bayerischen Wald ihren Hoheitsbereich mit Mauern abzugrenzen. Für Grafenaus Entwicklung bedeutsam war der Handel mit Salz, dem „weißen Gold“ nach Böhmen über die „Gulden Strass“, die Bayer.-herzogliche Konkurrenz zum "Goldenen Steig“, der ältesten Handelsstraße in dieser Region. Der Niedergang dieser Routen begann mit dem 30-jährigen Krieg. Anfang des 18. Jahrhunderts untersagten die Habsburger den Import des bayerischen Salzes vollends.

Etwa 700 Jahren pflegt man in der Bayrisch-Böhmischen Grenzregion die Gasherstellung/-veredlung. Nach kurzer Busfahrt besuchen wir in Ried-Hütte einen Familienbetrieb, der dieses alte Handwerk neugestaltet und Einzigartiges leistet. Zu der Pracht der Glas-Vielfalt ist bei Bedarf ein Kaffee zu genießen. Nach ein paar Fahrminuten sowie dem kurzen Anstieg zum „Haus zur Wildnis“ sehen wir den Wurzelgang und haben einen Blick übers Gelände des nördlichen Nationalparks. Gegen 12 Uhr planen wir die oft gelobte Küche im „Haus zur Wildnis“ bei einem gemeinsamen Essen zu genießen. Auch vegetarisches Essen wird serviert. Der knapp einstündige Rückweg zu Fuß zum Bus führt über das Tierfreigelände und an einer Steinzeithöhle vorbei. Bevor wir die gastliche Region des Bayerischen Waldes verlassen, machen wir einen kurzen Abstecher zum Glasmuseum nach Frauenau, wo traditionelle Glaskunst zu betrachten und erfrischende Getränke zu haben sind. Gegen 19 Uhr wollen wir zurück in Vaterstetten sein.

### **Voraussichtlicher Programmablauf, für den es gutes Schuhwerk und etwas Kondition bedarf:**

**16. Juni**, 7 h Abfahrt vom P-Sportplatz in VAT; 9.30 h Führung auf der Landesgartenschau; anschließend freie Zeit (Mittagessen, Kaffeetrinken) bis zur Weiterfahrt um 15 Uhr. 15.30 h vorbereitetes Einchecken im Hotel in Grafenau, 16 h Weiterfahrt zum Hans-Eisenmann-Haus mit Führung über den Holzsteg in 8 bis 25 Meter Höhe durch den südlichen Nationalpark. Ab 19 h Abendessen.

**17. Juni**, Frühstück, 8.30 h Stadtführung in Grafenau, 10.30 h Glaskunst im Familienbetrieb, 12 h Essen im „Haus zur Wildnis“; nach Besichtigung von Tierfreigehege und Steinzeithöhle um 15 h Abfahrt über Frauenau mit Kaffeepause nach Vaterstetten. Ankunft ca. 19 Uhr

**Preis:** 185,--Euro pro Person im Doppelzimmer incl. Frühstück, incl. Eintritte und Führungen, Busfahrt und Kurtaxe. Der EZ-Zuschlag beträgt 30,--Euro. Nicht-Mitgl.-zuschlag 15,-- Euro

Anmeldung läuft vom 1. März bis spätestens 30. April unter [ar.garten@vgbo.bayern](mailto:ar.garten@vgbo.bayern) bei Reiseleitung Anna Redinger. Die Reisekosten sind bis zum 5. Mai auf das Vereinskonto DE 97 7016 6486 0000 8214 70 bei VR Bank-München Land eG einzuzahlen. Auf eine spannende Vereinsfahrt freuen sich

